

Jahres- bericht 2023

Jahresbericht 2023

Bank in Zuzwil

bi7

Inhalt

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	2
<u>Lagebericht der Bank</u>	3
<u>Jahresrechnung / Bilanz</u>	8
<u>Erfolgsrechnung</u>	9
<u>Gewinnverwendung</u>	10
<u>Darstellung des Eigenkapitalnachweises</u>	10
<u>Anhang der Jahresrechnung</u>	11
1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	11
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	16
4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	17
5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	18
6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	19
7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	19
8 Informationen zur Bilanz	20
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	30
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	31
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	33
<u>Bankorgane</u>	34
<u>Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität</u>	35
<u>Unsere Dienstleistungen</u>	36

Vorwort

Vorwort des Präsidenten



Rico A. Bischof
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Die Bank in Zuzwil ist 2023 einmal mehr sehr erfolgreich gewesen. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss dürfen wir Ihnen in jeder Beziehung sehr ansprechende Zahlen präsentieren. Tatsächlich ist es der erfolgreichste Abschluss in der mittlerweile 120-jährigen Geschichte der Bank.

Zugegeben, das ist nicht nur unser eigener Verdienst. Die Umstände haben kräftig mitgeholfen. Insbesondere hat die sukzessive Erhöhung des Leitzinses auf 1.75% durch die Schweizerische Nationalbank dazu beigetragen, dass alle Banken die über viele Jahre gedrückten Margen wieder etwas ausweiten konnten. Das ist auch dringend nötig, weil gleichlautend auch die Kosten und wohl auch die Risiken stetig zunehmen.

Wir dürfen nach wie vor auf ein hohes Vertrauen unserer Kunden zählen, die uns beinahe CHF 12 Mio. zusätzliche Gelder anvertraut haben. Weil es nicht immer gelingt, die uns anvertrauten Gelder unmittelbar in zusätzliche Ausleihungen umzuwandeln, hat unsere Liquidität, das heisst die flüssigen Mittel, auch um über CHF 10 Mio. auf mittlerweile über CHF 66 Mio. zugenommen. Das sind mehr als 18% der Bilanzsumme! Diese und einige andere Kennzahlen erlauben es uns, regulatorische Vereinfachungen in Anspruch zu nehmen, was sich wiederum positiv auf die Kosten auswirkt.

Die Bank in Zuzwil ist damit für weitere Finanzierungen sehr gut aufgestellt. Das neue Jahr hat diesbezüglich bereits gut begonnen, obwohl nicht von der Hand zu weisen ist, dass das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoller wird. Rezessionsängste, aber auch die kriegerischen Auseinandersetzungen in unmittelbarer Nähe zu Europa, sind nicht vertrauensfördernd für Investitionen. Die Inflation

und damit die weltweit stark gestiegenen Zinsen werden voraussichtlich nicht so schnell zurückgehen wie gewünscht. Weil wir in unseren Finanzierungen stets bedacht und sorgfältig ans Werk gehen, sind wir zuversichtlich, dass ein etwas weniger starkes Wachstum des Immobilienmarktes für unsere Bank gut verkraftbar ist. Wir erwarten keine wesentliche Korrektur des Immobilienmarktes.

Nachdem die ersten Mieter im Frühjahr 2022 in unsere Mehrfamilienhäuser Räggrueb eingezogen sind, konnten wir im Berichtsjahr 2023 erstmals während eines ganzen Jahres von der strategisch angestrebten Ertragsdiversifikation profitieren. Ziel war, dass der übrige ordentliche Erfolg inkl. die Liegenschaftserfolge zukünftig rund ein Fünftel des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft ausmachen und damit stabile Erträge für unsere Bank versprechen soll.

Für die auf den 26. April 2024 angesagte Generalversammlung beantragt der Verwaltungsrat seinen Aktionären eine ansprechende Dividende von 15% auf dem nominellen Aktienkapital, die aus den gesetzlichen Kapitalreserven, das heisst ohne Abzug von Verrechnungssteuer, ausgeschüttet werden soll. Darin enthalten sind 2% Jubiläumsdividende infolge unseres 120-jährigen Bestehens. An der ordentlichen Generalversammlung wollen wir nicht nur die gesetzlichen und statutarischen Traktanden abhandeln, sondern auch das Jubiläum mit Speis, Trank und spezieller Unterhaltung gebührend feiern. Aktionäre sind dazu herzlich eingeladen, lassen Sie sich überraschen.

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Geschäftsleiter Dominik Keller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Arbeit und ihren geschätzten Einsatz für unsere Kunden. Auch meiner Kollegin und meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat danke ich für die fachlich hochstehende und stets angenehme Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und geschätzte Kundinnen und Kunden, sehr herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Bank in Zuzwil.

Lagebericht

Lagebericht der Bank

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5,2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart nach der Pandemie zu enttäuschendem Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.



Dominik Keller
Geschäftsführer

Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1,3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung

Lagebericht

fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendrally aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Wir empfehlen, die Aktienallokation nahe der strategischen Quote zu halten und bevorzugen defensive Werte. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z.B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Bilanz

Die kontinuierliche Entwicklung in unserem Kerngeschäft hat sich im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Die Bilanzsumme hat um CHF 13.8 Mio. bzw. 4.0% auf CHF 361.2 Mio. zugenommen.

Aktivgeschäft

Die Liquiditätslage ist weiterhin ausgezeichnet. Die flüssigen Mittel erhöhten sich infolge des hohen Zuflusses an Kundeneinlagen um weitere CHF 10.2 Mio. auf CHF 66.2 Mio. Die Liquidität beträgt damit 18.3% der Bilanzsumme und die regulatorischen Anforderungen wurden über das ganze Jahr deutlich übererfüllt. Durch die Reduktion von Baukrediten, tiefere Beanspruchung von Kreditlimiten sowie Rückzahlungen von COVID-Krediten, haben die Forderungen ggü. Kunden um 17.4% abgenommen. Die Hypothekarforderungen haben um CHF 8.2 Mio. bzw. 3.4% zugelegt. Die Finanzanlagen wurden in Anbetracht der verbesserten Renditen um TCHF 579 erhöht. Die Sachanlagen haben mit den ordentlichen Abschreibungen auf dem Bankgebäude sowie unseren 3

Mehrfamilienhäusern in der «Überbauung Räggrueb» um TCHF 311 abgenommen.

Passivgeschäft

Die Kundeneinlagen haben um CHF 9.8 Mio. und die Kassenobligationen um CHF 2.1 Mio. zugelegt. Das Wachstum der Kundengelder lag mit CHF 11.9 Mio. wiederum über dem Ausleihungswachstum, weshalb der Kundendeckungsgrad von 100.0% auf 102.4% zugenommen hat. Speziell in einem Jahr, in welchem der Finanzplatz durch den Untergang einer Grossbank durchgeschüttelt wurde, freut uns das anhaltend hohe Vertrauen unserer Kundschaft ungemein. Aufgrund der sehr guten Refinanzierungssituation wurden im Berichtsjahr die fälligen Pfandbriefdarlehen erneuert und keine zusätzlichen Refinanzierungsgelder aufgenommen.

Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel betragen per Stichtag CHF 32.5 Mio. Damit verfügt die Bank unverändert über eine äusserst starke Kapitalbasis. Die vereinfachte Leverage Ratio beträgt 8.5%.

Erfolgsrechnung

Dank den Erträgen auf der Liquidität, den gestiegenen Marktzinsen sowie den Einnahmen aus einem Zinsabsicherungsgeschäft, konnte ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht werden. Die Cost-Income-Ratio reduziert sich auf sehr gute 46.1%.

Betriebserfolg

Das Zinsengeschäft stellt mit einem Anteil von rund 75% unverändert unsere bedeutendste Ertragskomponente dar. Mit der Zinsnormalisierung und den Erträgen aus der Liquidität, hat der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 36.8% zugenommen. Da die Veränderung bei den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen weiterhin sehr bescheiden ist, fällt der Anstieg im Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit 36.6% nur unwesentlich geringer aus.

Die Entwicklung im indifferenten Geschäft ist solide. Das Vorjahresergebnis im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte nicht mehr erreicht werden. Infolge gesteigerter Erträge im übrigen Dienstleistungsgeschäft, resultiert im Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, dennoch ein um 0.8% höheres Ergebnis. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt infolge tieferer Erträge aus dem Devisen- und Sortengeschäft um 3.6% unter dem

Vorjahr. Im ersten vollen Jahr der Vermietung unserer 3 Mehrfamilienhausliegenschaften «Räbgrueb» resultiert im übrigen ordentlichen Erfolg ein um TCHF 63 bzw. 8.4% höherer Ertrag.

Der operative Betriebserfolg erreicht mit CHF 5.5 Mio. (VJ CHF 4.3 Mio.) einen neuen Höchstwert.

Geschäftsaufwand

Das zunehmende Geschäftsvolumen, die steigende Regulierungsdichte, die Teuerung und Preisanpassungen von IT-Dienstleistern mit zunehmender Komplexität in den Abhängigkeiten, führten auch zu einem deutlich höheren Geschäftsaufwand. Der Personalaufwand hat aufgrund personeller Veränderungen und dem Aufbau neuer Personalkapazitäten um 14.3% zugenommen. Der Sachaufwand fällt mit 12.1% ebenfalls deutlich höher aus als im Vorjahr. Der Hauptgrund liegt vor allem im Bereich der Informatikaufwände, welche um 16.2% zugenommen haben. Der Geschäftsaufwand fällt insgesamt um TCHF 294 bzw. 13.1% höher aus. Trotz dieses Kostenanstiegs liegt die Cost-Income-Ratio mit einem Wert von 46.1% auf einem sehr guten Niveau.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf TCHF 542 und beinhalten vor allen die planmässigen Abschreibungen auf dem Bankgebäude, den Mietliegenschaften «Räbgrueb» sowie auf verschiedensten Weiterentwicklungsprojekten.

Geschäftserfolg / Jahresgewinn

Dank der positiven Entwicklung des Betriebserfolgs können die höheren Geschäftskosten als auch die ordentlichen Abschreibungen mehr als kompensiert werden. Der Geschäftserfolg fällt insgesamt um TCHF 888 (+58.3%) höher aus als im Vorjahr. Das gute Ergebnis erlaubt die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von TCHF 1'290. Nach Berücksichtigung des gestiegenen Steueraufwandes im Umfang von TCHF 314 (VJ TCHF 213) ergibt sich ein um 10.6% höherer Gewinn von TCHF 810.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 22.01.2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision

durchgeführt. Wir verweisen auf den Revisionsbericht (vergleiche Seite 33), welcher weder Vorbehalte noch Einschränkungen enthält.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2023)

Starke Eigenkapitalbasis

Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung beläuft sich auf rund CHF 33.2 Mio., was 9.2% der Bilanzsumme entspricht. Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2023 einen Wert von 8.5%.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2023 beträgt die LCR 324.3% (regulatorisches Erfordernis: 100%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 35.

Teilnehmerin am Kleinbankenregime FINMA

Die Bank in Zuzwil AG erfüllt die Anforderungen und ist Teilnehmerin am Kleinbankenregime. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfolgt mit der Idee des Kleinbankenregimes das Ziel, die Effizienz von Regulierung und Aufsicht für kleine, solide Institute zu erhöhen und unnötige administrative Belastungen solcher Institute zu vermeiden, ohne deren Stabilität und Sicherheitsniveau zu gefährden.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2023 arbeiteten 11 Mitarbeitende für unser Institut, mit umgerechnet 7.6 Vollzeitstellen (Vorjahr 7.7).

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2023 beschäftigen wir zwei Auszubildende. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir danken an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden für deren vorbildlichen und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr, welcher zur Erreichung eines ausgezeichneten Ergebnisses verholfen hat.

Lagebericht

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik wird vom Verwaltungsrat periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für einzelne Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 16 enthalten.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an.

Innovation und Projekte

In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und unter Beachtung des Kosten-/Nutzenaspekts laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen.

Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an: Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von blink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Unser Provider stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die

neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unsere Bank lebt den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verankerung in Gesellschaft und Region, sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Mit der Vermietung der im Jahr 2022 fertiggestellten drei Mietliegenschaften, konnte die Abhängigkeit vom Zinsdifferenzengeschäft reduziert werden.

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2% liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben. Erste Leitzinssenkungen erwarten wir deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte 2024. Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 auch für unser Land ab.

Für den Hypothekarmarkt gehen wir grundsätzlich von einer weiterhin positiven Grundstimmung aus. Die Nachfrage nach Wohneigentum dürfte, wenn auch etwas gedämpfter, hoch bleiben. Wir wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen.

Die Entwicklungen im globalen Umfeld bleiben nicht ohne Einfluss auf unsere Bank. Die Geschäftskosten dürften regulierungsbedingt in den Bereichen IT und Sourcing sowie mit der laufenden Weiterentwicklung tendenziell weiter zunehmen.

Die Ausgangslage unserer Bank ist mit einer ausgezeichneten Liquiditäts- und Eigenmittelsituation sowie moderaten Zinsrisiken sehr gut. Die Chancen auf eine positive Weiterentwicklung sind unverändert intakt und wir sind zuversichtlich, weitere Mehrwerte für die Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Bilanz

Jahresrechnung / Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	66'231	56'012
Forderungen gegenüber Banken	2'608	4'554
Forderungen gegenüber Kunden	13'042	15'789
Hypothekarforderungen	248'529	240'303
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	184	295
Finanzanlagen	10'042	9'463
Aktive Rechnungsabgrenzungen	144	194
Beteiligungen	577	577
Sachanlagen	19'664	19'975
Immaterielle Werte	129	183
Sonstige Aktiven	62	75
Total Aktiven	361'212	347'420
Total nachrangige Forderungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	256'710	246'923
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	11'176	9'111
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	57'500	57'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'180	1'019
Sonstige Passiven	313	337
Rückstellungen	1'104	1'042
Reserven für allgemeine Bankrisiken	11'725	10'435
Gesellschaftskapital	3'200	3'200
Gesetzliche Kapitalreserve	4'734	5'150
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	3'836	4'252
Gesetzliche Gewinnreserve	2'795	2'793
Freiwillige Gewinnreserve	9'600	8'850
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-32	-87
Gewinnvortrag	397	414
Gewinn (Periodenerfolg)	810	733
Total Passiven	361'212	347'420
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	2'319	2'036
Unwiderrufliche Zusagen	9'461	6'961
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	375	375
Verpflichtungskredite	0	0

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Abweichungen zwischen Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhängen bestehen.

Erfolg

Erfolgsrechnung

	in CHF '000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	5'211	3'227
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	0	4
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	105	78
Zinsaufwand	-1'215	-311
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	4'101	2'998
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	-9	-1
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	4'092	2'997
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	170	177
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	15	14
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	255	246
Kommissionsaufwand	-32	-32
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	408	405
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	182	189
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	116
Beteiligungsertrag	57	90
Liegenschaftenerfolg	745	533
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	802	739
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-1'178	-1'030
Sachaufwand	-1'350	-1'204
Subtotal Geschäftsaufwand	-2'528	-2'234
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-542	-572
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	0	2
Geschäftserfolg	2'414	1'526
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'290	-580
Steuern	-314	-213
Gewinn (Periodenerfolg)	810	733

Gewinn / EK

Gewinnverwendung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	810	733
Gewinnvortrag	397	414
Bilanzgewinn	1'207	1'147
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	480	416
Total zur Verfügung der Generalversammlung	1'687	1'563
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-750	-750
- Dividendenausschüttung	-480	-416
- davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-480	-416
- Andere Gewinnverwendungen	0	0
Gewinnvortrag neu	457	397

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	in CHF 1'000							
	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serve und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'200	5'150	2'793	10'435	9'264	-87	733	31'488
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-416	2	0	0	0	0	-414
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	1'290	0	0	0	1'290
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	750	0	-750	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	-17	0	17	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-192	0	-192
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	261	0	261
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-14	0	-14
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	810	810
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'200	4'734	2'795	11'725	9'997	-32	810	33'229

Anhang

Anhang der Jahresrechnung

1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank in Zuzwil AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Zuzwil.

Kleinbankenregime FINMA

Die Bank ist Teilnehmerin am Kleinbankenregime der Finanzmarktaufsicht FINMA. Mit Einhaltung der Kriterien können kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Banken von vereinfachten Anforderungen profitieren. Wir erhoffen uns, durch die Erleichterungen die Aufwände künftiger Regulierungsänderungen zu minimieren oder zu vermeiden.

Mitglied im Entris Aktionärspool

Die Bank ist Aktionärin der Entris Holding.

35 Regionalbanken sind Träger der Girozentrale, welche durch Entris Banking betrieben wird.

Gemeinsame IT-Strategie

Unsere Bank hat sich zusammen mit anderen Regionalbanken für eine IT-Multiprovider Strategie entschieden.

Seit Anfang 2018 ist die Inventx AG unser IT-Provider für den Rechenzentrumsbetrieb und das Application Management. Die Swisscom, erbringt zusätzlich wesentliche IT-Leistungen für unsere Bank, so die individuelle Datenverarbeitung an den Arbeitsplätzen, den Betrieb der Firmen- und Fern-Netzwerke sowie die Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und die Wertschriftenadministration.

Mit dieser IT-Multiprovider Strategie werden die steigenden Anforderungen an die Flexibilität und die Qualität der IT-Dienstleistungen sichergestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-

FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank in Zuzwil erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung.

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen „Positive“ resp. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in

Anhang

der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Anhang

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Bei Liegenschaften erfolgen die Abschreibungen degressiv bis zum steuerlichen Endwert.

Bankgebäude und andere Liegenschaften	Abschreibungssatz
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	1 - 3 %

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Übrige Sachanlagen	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Einrichtungen	3 – 5 Jahre
Mobiliar	3 – 5 Jahre
Hardware	2 – 4 Jahre
Software	2 – 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, die sich auf die Swiss GAAP FER 16 abstützt.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Anhang

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG (EFIAG) und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir börsengehandelte Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst hauptsächlich das Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In der selbst genutzten Bankliegenschaft vermieten wir Wohnungen.

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem Kunden-Rating-System «CreditMaster». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modell sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Länderrisiken

Es bestehen zur Zeit keine Länderrisiken.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit einem zugekauften EDV-Tool. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur

Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gem. Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht

gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 7: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 8-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicher-

Anhang

heiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 25% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und

für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften, sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen monatlicher ALM-Analysen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und –strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Anhang

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen

		Deckungsart			in CHF 1'000
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		3'438	9'048	739	13'225
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		216'382	0	867	217'249
- Büro- und Geschäftshäuser		625	0	0	625
- Gewerbe und Industrie		18'484	0	2'004	20'488
- Übrige		13'038	0	15	13'053
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	251'967	9'048	3'625	264'640
	Vorjahr	245'381	10'234	3'598	259'213
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		0	0	3'069	3'069
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	251'967	9'048	556	261'571
	Vorjahr	245'381	10'234	477	256'092
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	11	2'308	2'319
Unwiderrufliche Zusagen		7'558	0	1'903	9'461
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	375	375
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	7'558	11	4'586	12'155
	Vorjahr	5'581	11	3'780	9'372

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	1'345	855	490	490
	Vorjahr	1'842	1'188	654	654

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value- Bewertung (Aktiven und Passiven)

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Handelsgeschäfte und auch keine übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung.

Anhang

8.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle						
- Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Zinsinstrumente						
- Swaps	0	0	0	184	0	5'000
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr	0	0	0	184	5'000
	Vorjahr	0	0	0	295	5'000
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr			184	0	
	Vorjahr			295	0	
Aufgliederung nach Gegenparteien:						
		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr	0	184	0		
	Vorjahr	0	295	0		

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	9'408	8'829	9'393	8'752
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	9'408	8'829	9'393	8'752
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	264	264	876	833
- davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	370	370	370	370
Total	10'042	9'463	10'639	9'955
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4'859	4'579	0	0

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

8.5 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Wertber-richti-gungen	Buchwert Ende Vor-jahr	Umglie-de-rungen	Investi-tionen	Desinvesti-tionen	Wertberich-tigungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Beteiligungen									
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	808	-231	577	0	0	0	0	577	-
Total Beteiligungen	808	-231	577	0	0	0	0	577	0

8.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Besitz direkte Quote (Kapital und Stimmen)	Vorjahr Quote (Kapital und Stimmen)
BIAG AG, Zuzwil	Immobilien-gesellschaft	100	100%	100%

Die aufgeführte Beteiligung befindet sich im direkten Besitz.

Anhang

8.7 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	6'527	-4'197	2'330	0	0	0	-70	0	2'260
Andere Liegenschaften	17'770	-200	17'570	0	17	0	-264	0	17'323
Übrige Sachanlagen	257	-182	75	0	35	0	-29	0	81
Total Sachanlagen	24'554	-4'579	19'975	0	52	0	-363	0	19'664

8.8 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	366	-183	183	0	125	0	-179	0	129
Total immaterielle Werte	366	-183	183	0	125	0	-179	0	129

8.9 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	8	15	1	30
Ausgleichskonto	0	0	145	280
Indirekte Steuern	54	60	167	27
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
Total	62	75	313	337

8.10 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	952	0	-	-
Hypothekarforderungen**	74'983	57'581	75'677	56'565
Beteiligungen	40	0	40	0
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	75'975	57'581	75'717	56'565

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 1'903, die in der Ausserbilanzposition "Unwiderrufliche Zusagen" ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der "esisuisse" vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

8.11 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Bâloise-Sammelstiftung hält keine Beteiligungen der Bank in Zuzwil AG.

8.12 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Das Rentenalter wird für Frauen mit 64 und für Männer mit 65 Jahren erreicht. Die versicherte Person kann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber «Bank in Zuzwil AG» den vorzeitigen Altersrücktritt auf einen Zeitpunkt nach Vollendung des 60. Altersjahres (Männer) bzw. 59. Altersjahres (Frauen) verlangen. Bei vorzeitigem Altersrücktritt wird der Umwandlungssatz entsprechend angepasst.

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Art. 44 BVV 2) beträgt der Deckungsgrad der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge:

	auf den 31.12.2022 in Prozent	auf den 31.12.2021 in Prozent
Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	100%	100%

Anhang

Bei Anschluss an die Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge besteht für jede Vorsorgekasse eine vollständige Rückdeckung bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Basler). Es kann in der Regel weder eine Unter- noch eine eigentliche Überdeckung eintreten. Das bedeutet, dass neben den Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Folgen von Alter (Langlebigkeit), Tod und Invalidität auch das Kapitalmarktrisiko der Anlagen rückgedeckt ist.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 01.01.	155	155
Einlagen	0	0
Entnahmen	0	0
Verzinsung	0	0
Stand 31.12.	155	155

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

Personalaufwand inkl. Vorsorgeaufwand

Der Ausweis erfolgt unter Ziff. 10.2 Personalaufwand.

8.13 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz 31.12.2023	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag 31.12.2023
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.595%	2024-2047	57'500
Total			57'500
Vorjahr			57'500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	Innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekar- institute AG, Zürich	2'500	4'000	8'000	6'500	6'500	30'000	57'500
Total	2'500	4'000	8'000	6'500	6'500	30'000	57'500

8.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	377	0	62	0	0	0	439
- davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	7	0	4	0	0	0	11
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	370	0	58	0	0	0	428
Übrige Rückstellungen	665	0	0	0	0	0	665
Total Rückstellungen	1'042	0	62	0	0	0	1'104
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10'435	0	0	0	1'290	0	11'725
- davon versteuert	4'990						6'056
Wertberichtigungen für Ausfallrisi- ken und Länderrisiken	3'121	0	-62	0	10	0	3'069
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forde- rungen	654	0	-164	0	0	0	490
- davon Wertberichtigungen für inhä- rente Ausfallrisiken	2'467	0	102	0	10	0	2'579

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

Anhang

8.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
Total Gesellschaftskapital	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200

8.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	5'660	4'791	1'491	2'487
Gruppengesellschaften*	0	0	103	103

* Diese Position beinhaltet die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der BIAG AG, Zuzwil (Vergleiche Anhang 8.6).

Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

8.17 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Es gibt keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechte.

8.18 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	in CHF	
131485	Namenaktie Bank in Zuzwil AG		
		Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand		30	
Käufe		65	2'951
Verkäufe		-84	3'102
Endbestand		11	

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

8.19 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		in CHF 1'000							
		Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel*		65'279	952	0	0	0	0	0	66'231
Forderungen gegenüber Banken		856	1'318	434	0	0	0	0	2'608
Forderungen gegenüber Kunden		8	4'353	410	880	4'970	2'421	0	13'042
Hypothekarforderungen		0	5'948	12'386	27'223	131'701	71'271	0	248'529
Handelsgeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		184	0	0	0	0	0	0	184
Finanzanlagen		264	0	0	2'085	7'122	201	370	10'042
Total	Berichtsjahr	66'591	12'571	13'230	30'188	143'793	73'893	370	340'636
	Vorjahr	58'332	13'356	18'036	29'487	134'534	72'301	370	326'416

* "Kündbar" gem. Schreiben der "esisuisse" vom 31.07.2023

Anhang

Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		82'039	123'089	27'161	24'421	0	0	0	256'710
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		0	0	0	0	0	0	0	0
Kassenobligationen		0	0	320	1'813	6'893	2'150	0	11'176
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	1'500	1'000	25'000	30'000	0	57'500
Total	Berichtsjahr	82'039	123'089	28'981	27'234	31'893	32'150	0	325'386
	Vorjahr	105'322	141'001	805	7'750	26'400	32'256	0	313'534

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'345	1'101
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	974	935
Total Eventualverpflichtungen	2'319	2'036

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine offenen Treuhandgeschäfte.

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen im Aktiv- und Passivgeschäft angefallen.

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	995	871
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	121	112
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	62	47
Total Personalaufwand	1'178	1'030

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	69	42
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	924	816
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	9	9
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	52	52
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	47	45
- davon für andere Dienstleistungen	5	7
Übriger Geschäftsaufwand	296	285
Total Sachaufwand	1'350	1'204

Anhang

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden keine ausserordentlichen Aufwände oder Erträge verbucht.

10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	314	213
Total Steuern	314	213
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	13%	14%

Revision

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank in Zuzwil AG, Zuzwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank in Zuzwil AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 32) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 2. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 23.02.2024

Grant Thornton AG

Christian Bögli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Furger
Zugelassener Revisionsexperte

Organe

Bankorgane

Verwaltungsrat*

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf / Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Bischof, Rico A.	Präsident	CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil, CH	2005	2025
Mosimann, Marcel	Vizepräsident	CH	dipl. Immobilien-Treuhänder	Züberwangen, CH	2008	2024
Eberle, Peter		CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil, CH	2013	2025
Felix, Patrick		CH	dipl. Bauleiter Hochbau	Zuckenriet, CH	2018	2026
Müller, Regula		CH	dipl. Betriebswirtschaftlerin, MAS FHO BA	Zuzwil, CH	2023	2027

* Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-RS 2017/1

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Keller, Dominik	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2003
Thaler, Markus	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2014
Waltert, Roland	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Eidg. Master FH in Quality Leadership	2023

Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt
Buchmann, Phil	Auszubildender	2022
Eberle-Brunner, Bettina	Leiterin Kasse	2007
Eberli, Janine	Kundenberaterin	2023
Falivena, Sandra	Leiterin Zahlungsverkehr	2011
Pfändler, Yannick	Auszubildender	2023
Stahel, Laura	Sachbearbeiterin Kredite	2023
Stevic, Dragana	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	2023
Stillhart, Irene	Sachbearbeiterin Kredite	2008
Temiztürk-Kurer, Raffaella	Kundenberaterin	2006

Revisionsstelle

Grant Thornton AG, Zürich

Interne Revision

Mazars, Zürich

Offenlegung

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1

Eigenmittelanforderungen		in CHF 1'000			
	Berichtsjahr			Vorjahr	
Anrechenbare Eigenmittel	32'454			30'745	
Hartes Kernkapital (CET1)	31'809			30'105	
zusätzliches Kernkapital (AT1)	0			0	
Kernkapital (T1)	31'809			30'105	
Ergänzungskapital (T2)	645			640	
Gesamtkapital	32'454			30'745	
Mindesteigenmittel	29'823			28'497	

Leverage Ratio	Berichtsjahr			Vorjahr
Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung)	8.53%			8.45%
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	372'790			356'215

Liquidity Coverage Ratio	TOT	CHF	TOT	CHF
Quote für kurzfristige Liquidität LCR				
Durchschnitt 1. Quartal	257.29%	246.33%	236.83%	231.11%
Durchschnitt 2. Quartal	231.77%	220.03%	229.62%	219.69%
Durchschnitt 3. Quartal	262.42%	246.78%	220.27%	214.20%
Durchschnitt 4. Quartal	314.63%	292.56%	221.45%	212.37%

Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)				
Durchschnitt 1. Quartal	57'571	57'490	48'846	48'753
Durchschnitt 2. Quartal	59'585	59'480	45'189	45'106
Durchschnitt 3. Quartal	61'875	61'791	46'633	46'563
Durchschnitt 4. Quartal	67'291	67'243	54'131	54'053

Nettomittelabfluss				
Durchschnitt 1. Quartal	22'376	23'339	20'625	21'095
Durchschnitt 2. Quartal	25'709	27'032	19'680	20'532
Durchschnitt 3. Quartal	23'579	25'039	21'171	21'738
Durchschnitt 4. Quartal	21'387	22'984	24'444	25'452

Die Bank nimmt die Erleichterungen des Kleinbankenregimes im Bereich der Offenlegung in Anspruch.

Ihre Bank

Unsere Dienstleistungen

Konten

- Privatkonto
- Aktionärskonto
- Kontokorrent
- Fremdwährungskonto
- Sparkonto
- Anlagesparkonto
- Sparkonto Top
- Sparkonto 18 / Sparkonto 25
- Geschenksparkonto
- Vereinskonto
- Festgeldkonto

Vorsorgen

- Privor Freizügigkeitskonto 2. Säule
- Privor Vorsorgekonto Säule 3a

Finanzieren

- Baukredite
- Hypotheken
- Investitionskredite
- Darlehen
- Wertschriftenkredite

Anlegen / Handel

- Wertschriftenverwaltung
- Anlageberatung
- Vermögensverwaltung
- Fondsinvest - Fondssparplan
- Börsenhandel
- Devisenhandel
- Edelmetallhandel
- Kassenobligationen

Zahlen / Karten

- Zahlungsverkehr
- E-Banking / Mobile Banking
- Debit- / Travel- / Kreditkarten
- Beschaffung von Fremdwährungen
- Geldautomat

weitere Dienstleistungen

- Tresorfächer
- Vorsorgeplanungen

Spezielle Dienstleistungen

- Samstags geöffnet: 09.00 – 11.00 Uhr
- Beratungstermine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
- Nachttresor



Jahres- bericht 2023